



In den riesigen Hallen des Messebauers an den Nahewiesen in Langenlonsheim lagert alles, was von den Messeeinsätzen im In- und Ausland zurückkommt.

Auf Unruhe folgt Wachstum

Die Zeit der Investorensuche in 2018 hat dem Messebauer mac nicht geschadet, die Zeichen stehen auf Expansion

Von Thomas Haag

LANGENLONSHEIM. Der Oktober des vergangenen Jahres sei der Moment gewesen, „in dem wir uns wieder voll auf das konzentrieren konnten, was wir am besten können“, blickt mac-Geschäftsführer Gernot Becker acht Monate zurück. Und am besten können sie bei mac eben Messestände konzipieren und realisieren. Und das weltweit.

Das taten die rund 450 mac-Mitarbeiter natürlich auch in der Zeit zwischen Januar und Oktober 2018 durchaus erfolgreich, wie der Jahresumsatz von rund 85 Millionen Euro beweist. Aber, eine „gewisse Verunsicherung“ sei eben doch spürbar gewesen, sagt Becker. Ausgelöst wurde diese Verunsicherung durch die Ankündigung der Eigentümergesellschaft PBG, den Messebauer zu veräußern.

Die Suche nach einem Investor sollte bis zum Sommer abgeschlossen sein. Doch die Gespräche zogen sich länger hin. Der mac-Belegschaft hatten die Geschäftsleitung und die Eigentümer-Gesellschaft, hinter der die Familie Pieroth steht, gleich zum Jahreswechsel reinen Wein eingeschenkt. Alles andere hätte in der bestens vernetzten Messebau-Branche wohl auch keinen Sinn gemacht. „Wieso, weshalb, warum?“, sei die erste Reaktion der Mitarbeiter gewesen, erinnert sich Gernot Becker. Nachdem mac offiziell „auf dem Markt“ war, folgten die unvermeidlichen Be-

gleiterscheinungen. Der eine oder andere Mitarbeiter verließ das Unternehmen, auch Kunden sprangen ab. Lieferanten bestanden plötzlich auf Vorkasse. Umstände, die Gernot Becker als Geschäftsführer eines kerngesunden, vor Liquidität strotzenden Unternehmens so auch noch nicht kannte. Deshalb sei er froh gewesen, als im Oktober „eine Entscheidung fiel“. Dass es die Entscheidung

war, den Verkaufsprozess zu beenden und mac seine Eigenständigkeit zu belassen, war eine Befreiung.

Mit Volldampf ging es ins neue Geschäftsjahr. Ein Großauftrag der Wirtgen Group, für die mac auf der alle drei Jahre stattfindenden Baumaschinenmesse „bauma“ in München gleich ein dreistöckiges Gebäude aus Stahl, Beton und Glas als „Messestand“ errichtete, sorgte

gleich für Schwung. Bei den Umsatzzielen von 85 bis 90 Millionen Euro für 2019 liege man zum Halbjahr voll im Plan, sagt Becker.

Deshalb will mac auch weiter wachsen. Zunächst am Standort Langenlonsheim, wo der Messebauer in diesem Jahr rund eine Millionen Euro für Investitionen in die Hand nehmen wird. Das Geld fließt in neue Maschinen und bauliche Veränderungen, die der Prozessoptimierung dienen. Denn schließlich ist mac einer der wenigen Großen in der Branche, die vom ersten Entwurf bis zum fertig gebauten Messe-Auftritt alles aus einer Hand anbieten. In den großen, doch von außen unscheinbaren Hallen im Langenlonsheimer Gewerbegebiet reihen sich die Arbeitsplätze von Grafikern, Tischlern, Elektrikern, Schlossern und Lackierern aneinander. Eine „kleine Handwerker-Stadt“ nennt der mac-Geschäftsführer die Betriebsstätte.

Investiert wird auch ins Personal. Knapp 20 offene Stellen zählt Becker aktuell. Vom Schreiner bis zum Designer. Vom Managing Director China bis zum Innenarchitekten. 60 Auszubildende in 13 verschiedenen Berufsbildern beschäftigt mac derzeit. Die haben alle beste Chancen auf eine anschließende Festanstellung. „Wenn sie ihre Prüfung schaffen und das mac-Gen in sich haben, dann übernehmen wir sie auch“, beschreibt Becker das Anforderungsprofil.

MAC

► Die 1983 gegründete mac messe- und ausstellungcenter Service GmbH zählt zu den führenden, international tätigen Messebauunternehmen in Deutschland. Die mac plante und realisierte 2018 mehr als **2500 Messeprojekte für 533 Kunden in 34 Ländern.**

► Gernot Becker trat bereits **1978 (damals WIV)** in das Unternehmen ein. Seit 2008 ist er Mitglied der Geschäftsführung.



Der mac-Geschäftsführer Gernot Becker vor der Historien-Wand des Unternehmens. Fotos: Thomas Haag

Doch nicht nur am Stammsitz will mac expandieren. In Stuttgart und Hamburg wurden neue Niederlassungen eröffnet. Der Markt fordere, noch näher und schneller beim Kunden zu sein. Im Ausland ist mac in Österreich und im fernen Shanghai vertreten. Auch im internationalen Geschäft könnte sich bald etwas tun. Man habe „zwei bis drei Länder identifiziert“, in denen sich der Aufbau einer Dependence für mac lohnen könne, sagt Becker. Öffentlich konkret benennen wolle er diese Ziele aber nicht, bevor dort nicht das Personal für den Start rekrutiert sei. „Aber wir wissen, wo wir hin wollen“, sagt der Geschäftsführer.

Das Selbstverständnis von mac hat unter dem unruhigen Jahr 2018 nicht gelitten. Gernot Becker fasst es in einem Satz zusammen: „Wir realisieren Ihren Messestand an jedem Platz auf diesem Erdball.“